

Protokoll der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses

Sitzungstag: 18.01.2023 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:06 Uhr Sitzungsart /-ort: Hybrid
Ortsamt Hemelingen, Godehardstr. 19

Vom Ortsamt

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Ausschuss die Mitglieder

Ralf Bohr (online)
Heinz Hoffhenke
Uwe Jahn (online)
Beata Linka ab 16:36 Uhr (online)
Gerhard Scherer ab 16:34 Uhr
Rainer Conrades in Vertretung für Alexander Schober
Nurtekin Tepe (online)

Beratende Mitglieder (online)

Carsten Koczwara

Gäste

Hannelore Sengstake (Beirat Hemelingen) online
Susanne Alm (FA „Bau, Klimaschutz u. Mobilität“) online

sowie eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.12.2022 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Vorbereitung der Beiratssitzung am 19.01.2023

TOP 3: Vorbereitung der Beiratssitzung am 09.02.2023

TOP 4: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

TOP 5: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.12.2022 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 21.12.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Schranke bei Veranstaltungen des Aladin

Jörn Hermening teilt mit, dass ein Ortstermin voraussichtlich Anfang Februar 2023 mit Vertreter:innen des Amtes für Straßen und Verkehr und der Polizei stattfinden wird

TOP 2 Vorbereitung der Beiratssitzung am 19.01.2023

Vorschlag zur Tagesordnung

19:00 Uhr (10 Min.)	TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 03.11. und 01.12.2022 sowie Rückmeldungen
19:10 Uhr (20 Min.)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:30 Uhr (20 Min.)	TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau dazu eingeladen: Nele Rexin (Senatorin für Kinder und Bildung)
19:50 Uhr (40 Min.)	TOP 4: Aktueller Sachstand Grundschule Alter Postweg, Abbruch und Ersatzneubau dazu eingeladen: Sabine Leskow-Mategka und Katrin Scheele (Immobilien Bremen) Jens Rasem (IBR – IngenieurBüro Rasem), Dr. Monika Nadrowska (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS)
20:30 Uhr (40 Min.)	TOP 5: Sachstand Planung Coca-Cola mit Verkehrskonzept dazu eingeladen: Sonja Gerling, Claudia Schulze (SKUMS), Constantin Hägele (Wohninvest WI Development AG) und Viktor Stripling (Fa. Quell Real Estate)
21:10 Uhr (30 Min.)	TOP 6: Sachstand zum ehemaligen Schulgebäude an der Sebaldsbrücker Heerstraße (sog. Puddingschule) dazu eingeladen: Benjamin Ramke (Immobilien Bremen)
21:40 Uhr (20 Min.)	TOP 7 Beiratsverschiedenes Beschlussvorschlag der SPD „Aufstockung der Mittel für die Straßenerhaltung“

zu TOP 1

Rückmeldungen

Beiratsbeschluss vom 01.12.2022, Vergabe der Mittel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit 2023 im Stadtteil Hemelingen

Antwort der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport: *Frau Senatorin Stahmann, die den Beschluss des Beirats Hemelingen vom 01. Dezember 2022 mit großem Interesse gelesen hat, bat mich, Ihnen folgende Stellungnahme unseres Hauses zukommen zu lassen:*

Der verabschiedete Beschluss des Beirats Hemelingen spiegelt die angeregte Debatte und den inhaltlichen Austausch zur Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wieder und zeigt das große Engagement für die Jugendfreizeiteinrichtungen im Stadtteil. Die Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist regelmäßig Thema der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Beratungen in der Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII "Kinder- und Jugendförderung". Hierzu stehen die freien Träger der Jugendhilfe, das Amt für Soziale Dienste, und das Referat Kinder- und Jugendförderung kontinuierlich im Austausch.

In Bezug auf die steigenden Betriebskosten hat die Bremische Bürgerschaft mit dem Dringlichkeitsantrag „Gerecht und fair: Entlastung jetzt – Energiearmut verhindern“ (Drucksache 20/1581) auf die Energiekrise reagiert. Der Beschlussvorschlag 16 schließt auch die Zuwendungen für Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen ein. Das Verfahren für 2023 ist noch nicht abschließend abgestimmt. Auch wie sich die Umsetzung des Nachtragshaushalt 2023 auf dem Zuwendungsbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit auswirken wird, kann nicht abschließend beurteilt werden.

Für Ihr Engagement im Interesse der Kinder und Jugendlichen in Hemelingen bedanke ich mich.

Beiratsbeschluss vom 01.12.2022 „Rundweg für den Wilkens-Park“

Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) ist als Anlage 1 beigefügt.

Beiratsbeschluss vom 01.12.2022 zum Einsatz von KOP

Antwort des Senators für Inneres: ... vielen Dank für die Übersendung des Beiratsbeschlusses vom 01.12.2022, in dem der Beirat den Einsatz von Kontaktpolizist:innen (KOP) thematisiert. Der Beirat bittet, die KOP in Hemelingen ausschließlich im Stadtteil einzusetzen und nicht bei jeder Großveranstaltung (auswärtig) zu verwenden. Zudem sollen die KOP nicht als sogenannte „Springer“ eingesetzt werden. Die KOP werden grundsätzlich und hauptsächlich in ihren jeweiligen Stadtteilen eingesetzt. Außerhalb ihres Bezirks werden KOP grundsätzlich nur bei Maßnahmen aus besonderem Anlass und an stadtweiten Brennpunkten eingesetzt. Im Jahr 2022 bildete der Einsatz für reaktive Einzelbearbeitungen (sog. NE-Streifen) die Ausnahme, diese Maßnahme ist jedoch zwischenzeitlich beendet. Auch in diesem Jahr wurden die KOP während der Öffnungszeiten auf dem Weihnachtsmarkt eingesetzt. Es handelte sich dabei um eine zeitlich begrenzte Maßnahme, die auch bereits in früheren Jahren durchgeführt wurde. Die Bereitstellung der KOP erfolgte aus allen Stadtteilen und es handelte sich bei diesem Kontakteinsatz um einen stadtteilübergreifenden bürgernahen Dienst. Die KOP wurden an 29 Tagen des Weihnachtsmarktes eingebunden; d.h. der/die einzelne KOP wird durchschnittlich für acht Dienste mit jeweils acht Einsatzstunden zu dieser Tätigkeit herangezogen. Zusätzlich unterstützten Teilkkräfte der Bereitschaftspolizei und Student:innen der Hochschule für öffentliche Verwaltung auf dem Weihnachtsmarkt. Der diesjährige Einsatz der KOP auf dem Bremer Weihnachtsmarkt stellte eine temporäre und konzeptionierte Aufgabenwahrnehmung aufgrund der Priorisierung in Zusammenhang mit den Maßnahmen aus besonderem Anlass am Bremer Hauptbahnhof dar. Diese erfordern tägliche Kontrollen mit maximal verfügbaren Einsatzkräften.

Aufgrund der Entsendung der KOP aus allen Stadtteilen, des turnusgemäßen Wechsels des Personals, der Reduzierung auf das zwingend notwendige Maß der Präsenzmaßnahmen durch die KOP sowie der Gestellung der Unterstützungskräfte wurde sichergestellt, dass die originäre Aufgabenwahrnehmung der KOP in den Stadtteilen grundsätzlich über den gesamten Zeitraum des Weihnachtsmarktes gewährleistet bleibt. Überdies bewerten viele Bürger:innen den Einsatz der Kontaktpolizist:innen auf dem Weihnachtsmarkt als besonders bürgernah und insgesamt als positiv. Grundsätzlich ist eine dauerhaft geregelte Wahrnehmung aller Aufgaben in den Stadtteilen der Optimalzustand. Aufgrund der Personalsituation innerhalb der Polizei Bremen müssen jedoch verschiedene, immer temporäre Anpassungen getroffen werden. Der wesentliche Schwerpunkt der Arbeit der KOP liegt immer in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich Hemelingen.

zu TOP 5: Aus der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Verkehr“ vom 13.12.2022

Die Mitteilung der Deutschen Bahn vom 02.12.2022 zur Anfrage „Sicherung der Bahntrasse im Ortsteil Hemelingen“ (soll auf der Beiratssitzung eingebracht werden.)

...vielen Dank für den Hinweis und die Gefährdungsbeurteilung Ihrerseits.

Leider kommt es immer wieder zu unerlaubten Gleisübertritten und gefährlichen Eingriffen in den Eisenbahnverkehr, diese können wir als DB leider nicht vollständig abstellen. Gerade bei Änderung der Nutzung von Gebieten und Gebäuden ist in diesem Sinne eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen und den neuen Gefahren mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Wir als DB werden über Nutzungsänderungen nicht immer ausreichend informiert, ansonsten würden wir frühzeitig auf Gefahren für und aus dem Eisenbahnbetrieb hinweisen. Eine nachträgliche Verpflichtung der Bahn, welche die Einzäunung vorsieht, ist somit nicht legitim.

Wir empfehlen auch wiederkehrende, präventive Informationsveranstaltungen durchzuführen, um über die Gefahren aus dem Eisenbahnverkehr aufzuklären. Gerade in den von Ihnen geschilderten Fällen scheint eine direkte Aufklärung sinnvoll z.B. bei

Moscheebesuchen, in Kindergärten und Schulen auch bei der Tafel sehe ich eine Aufklärung als möglich an. Bei Bedarf gibt es bei der Bundespolizei Präventionsprojekte, die in Anspruch genommen werden können. (https://www.bundespolizei.de/Web/DE/02Sicher-im-Alltag/sicher-im-alltag_node.html)

Bei der Erstellung von Zaunanlagen oder anderen Maßnahmen stehen wir gerne unterstützend als Ansprechpartner zur Verfügung.

In dem von Ihnen angesprochenen Gebiet sind zukünftig starke Veränderung im räumlichen Umfeld zu erwarten. Durch die neue Nutzung der ehemaligen Industriefläche hin zu einem Wohnviertel ist eine weitere Annäherung an die Bahnflächen zu erwarten. In diesem Zusammenhang sollte Ihre Risikobetrachtung in die Gestaltung der Außenanlagen einfließen und somit den gewünschten Schutz erzeugen.

zu TOP 7

Beschlussvorschlag der SPD „Aufstockung der Mittel für die Straßenerhaltung

Der Beirat Hemelingen möge beschließen: Der Beirat Hemelingen fordert die Bremische Bürgerschaft auf, die Mittel für die Straßenerhaltung im Wirtschaftsplan in erheblichem Maße aufzustocken. In Absprache mit dem Beirat sollen die zuständigen Fachressorts eine Prioritätenliste für die Sanierung bzw. Instandsetzung der Straßen im Stadtteil erarbeiten und nach und nach abarbeiten

Begründung: Die Zustände der Haupt- und Nebenstraßen verschlechtern sich in den letzten Jahren kontinuierlich. Seit vielen Jahren werden Anträge des Beirates, die sich vor dem Hintergrund der knappen Mittel schon auf die großen Heerstraßenzüge im Stadtteil beschränken, mit der Begründung fehlender Haushaltsmittel abgelehnt. Die Bürger:innen beschweren sich zunehmend auch über die schlechten Zustände in den Nebenstraßen. Schlechte Straßen führen neben Schäden an Fahrzeugen auch zu erheblich höheren Lärmbelastungen und zu großem Unmut in der Bevölkerung.

Empfehlungen des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ zum Verkehrsbudget (soll einzeln abgestimmt werden)

1. Baumschutz

Zum Baumschutz werden folgende Maßnahmen aus dem Verkehrsbudget des Beirates finanziert:

- Brüggeweg, 20,00 Stück Straßenbäume sichern mit ca. 50,00 Stück Baumbügeln (ca. 7.500,00 €)
- Sebaldsbrücker Heerstraße, zwischen Brüggeweg und Hemelinger Tunnel: ca. 50,00 Stück Poller (ca. 6.700,00 €)
- Hemelinger Heerstraße zwischen Bultstraße und Drebbberstraße: ca. 50,00 Stück Poller (ca. 6.700,00 €)

2. Buchweizenweg (ab Vahrer Feldweg, entlang Heufeldfleet bis Anschluss Im Holter Feld)

Der Beirat Hemelingen übernimmt die Kosten für eine bauliche Herstellung des Fuß- und Radweges im o.g. Bereich (Kostenschätzung 80. - 100.000,00 €)

GEMEINSAME ABSTIMMUNG über Empfehlungen des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ zum Verkehrsbudget

1. Verkehrsberuhigter Bereich Mahndorf

Die Kosten der Vorplanung für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs für ein Gebiet zwischen Klunehagener Straße, Mahndorfer Heerstraße und Bollener Landstraße sollen aus dem Verkehrsbudget des Beirates übernommen werden.

2. Mahndorfer Sommerdeich

Die Vorplanung für die Verbesserung (Schottern) des Weges auf dem Mahndorfer Sommerdeich werden aus dem Verkehrsbudget des Beirates übernommen. Dabei soll auch der Abgang vom Deich Richtung Klunehagener Straße mitberücksichtigt werden.

3. *Weitere Maßnahmen, bei denen das ASV mit einer Vorplanung beauftragt wird, ggf. anfallende Planungskosten werden aus dem Verkehrsbudget des Beirates übernommen:*
- *Beleuchtung Fußweg Hastedter Osterdeich Südseite verbessern*
 - *Verbesserung des Straßenzustandes in der Heumarschstraße und in der Bultstraße (ist teilweise unasphaltiert und die Pflastersteine sind teilweise sehr wellig)*
 - *Verbesserung Stichweg neben der Arberger Rottkuhle*
 - *Verbesserung Gehweg Mahndorfer Bahnhof/Bahnübergang bis Auf den Conroden*
 - *Bau eines Fuß- und Radweges auf der Brücke über den Autobahnzubringer (Kleine Marschstraße). Die Brücke wird von Arbeitern im Industriegebiet zu Fuß oder mit Rad genutzt, gleichzeitig fahren dort Autos, teilweise nicht langsam.*
 - *Aufstellung eines VZ 625-10 (Richtungstafel in Kurven) bei der Zufahrt zum Mahndorfer See.*
(Der dort aufgestellte Poller wird häufig umgefahren und muss ersetzt werden. Die Aufstellung des VZ 625-10 könnte dies verhindern. Als Alternative wird die Aufstellung eines Findlings vorgeschlagen.
 - *Sanierung Radweg Teilbereiche in der Stresemannstraße (Höhe Esso Tankstelle und zwischen Ludwig-Quidde-Str. und Malerstr)*
 - *Verbesserung Radweg an der Haltestelle Föhrenstraße. (Der Radweg ist auf der Südseite und im restlichen Teil der Hastedter Heerstr. zu schmal und zu gefährlich, insbesondere im Bereich der Haltestelle). Die Planungen sind mit den Planungen zur Verlegung der Haltestelle Föhrenstraße abzustimmen.*
 - *Verbesserung Radweg an der Ludwig-Roselius-Allee ab der Grenze zum Beiratsgebiet stadteinwärts (ist teilweise in schlechtem Zustand, dazu gibt es gerade dort ein Gebotsschild für die Nutzung, beides ist davor anders).*

TOP 4 Vorbereitung der Beiratssitzung am 09.02.2023

Vorschlag zur Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2023 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 4: Vorstellung der Bremen Greeter
dazu eingeladen: Lutz Röber (Bremen Greeter)

TOP 5: Vergabe von städtischen Grundstücken im Stadtteil Hemelingen nur noch in Erbbaurecht oder an Baugenossenschaften?
dazu angefragt bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

TOP 6: **(NEU)** Baumbestand / Baumpflanzungen im Stadtteil Hemelingen
her: Aktueller Sachstand
dazu angefragt: Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS

TOP 7: Beiratsverschiedenes (u. a.)

zu TOP 5:

von den Fachausschussmitgliedern des FA „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“ wurden auf der Sitzung des Fachausschusses am 23.11.2022 die nachfolgenden Fragen eingebracht, die zur Vorbereitung der Beiratssitzung an den Senator für Finanzen weitergeleitet wurden.

- Gibt es städtische Grundstücke (im Stadtteil Hemelingen), die für eine Vergabe in Erbbaurecht oder an Baugenossenschaften in Frage kommen könnten?

Bitte teilen Sie uns die Anzahl und Größe der Grundstücke mit.

- Gibt es städtische Liegenschaften (im Stadtteil Hemelingen), die für eine Vergabe in Erbbaurecht oder an Baugenossenschaften in Frage kommen könnten?
Bitte teilen Sie uns die Anzahl und Größe der Liegenschaften mit.
- Gibt es Baugenossenschaften / Baugenossenschaften in Gründung, die sich an die Stadt gewendet haben, um ein Grundstück im Stadtteil Hemelingen zu erwerben (Kauf oder Erbpacht?)
Wie sind im Allgemeinen die Erfahrungswerte?

Jörn Hermening teilt mit, dass vom Senator für Finanzen eine Abfrage der zuständigen Ressorts erfolgt ist und keine zugeordneten Immobilien im Stadtteil Hemelingen identifiziert werden konnten. Eine schriftliche Antwort soll noch erfolgen. Nach kurzer Diskussion wird das Ortsamt gebeten, von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa Referent:innen einzuladen.

Dazu Pressemitteilung der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
„Erbbaurecht statt Verkauf“ vom 12.01.2023

Vergaberegeln für öffentliche Grundstücke von Wirtschaftsdeputation beschlossen
Statt öffentliche Grundstücke an ausgewählten Standorten zu verkaufen, setzt Bremen auf eine ausschließliche Vergabe per Erbbaurecht. Das hatten Senat, Wirtschaftsdeputation und Haushalts- und Finanzausschuss im Sommer 2022 beschlossen. Am gestrigen Mittwoch, 11. Januar 2023, haben die Mitglieder der Wirtschaftsdeputation die von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa räumlich definierten Gebieten und erstellten Vergaberegeln beschlossen (siehe Anlage). Dazu gehören die Gewerbeflächen im Technologiepark, am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Universität Grohn, in der Airport-Stadt und im Holz- und Fabrikenhafen. An anderen Standorten bleibt es bei der Wahlmöglichkeit der Vertragspartnerinnen und -partner: Kauf oder Erbbaurecht. Die Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses ist für den 20. Januar 2023 vorgesehen. Danach gilt die neue Regelung.

Dazu Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa: "Standorte wie der Technologiepark oder der Flughafen sind von besonderem öffentlichen Interesse. In diesen Top-Gewerbegebieten mit einer durch öffentliche Gelder aufwendig bereitgestellten Infrastruktur, die Wirtschaft und Wissenschaft eng miteinander verzahnen, sichern wir uns mit der Vergabe per Erbbaurecht Steuerungsmöglichkeiten für die Weiterentwicklung und nachhaltige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bremen. Gerade in Zeiten steigender Kosten und Zinsen sowie schwieriger Finanzierungen kann das Erbbaurecht zudem eine Lösung für Unternehmen sein. Die bereits im Sommer 2022 beschlossene Absenkung der Erbbauzinsen macht es für sie attraktiv, Gewerbeflächen zu pachten statt zu kaufen."

Ausnahmen von der ausschließlichen Vergabe eines Erbbaurechts gelten für Bestandunternehmen bei Betriebsweiterungen, für inhaber- und familiengeführte kleine und mittlere Unternehmen sowie bei Unternehmensansiedlungen mit besonderem öffentlichen Interesse. Die Wirtschaftsdeputation und der Haushalts- und Finanzausschuss müssen Ausnahmen zustimmen. Die neue Regelung gilt nicht für bereits laufende, sehr weit fortgeschrittene Verkaufsverhandlungen.

Mit dem Senatsbeschluss in 2022, öffentliche Grundstücke an ausgewählten Standorten ausschließliche per Erbbaurecht zu vergeben, wurden die Erbbauzinssätze abgesenkt. Von ursprünglich sieben Prozent auf fünf Prozent in Gewerbegebieten in Flughafennähe, auf 3,65 Prozent in Nähe der Universitäten und Hochschulen sowie bei allen anderen ausschließlich oder überwiegend für Gewerbebezwecke genutzten Grundstücken des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auf 2,90 Prozent des Grundstückwertes.

Geplant ist eine Überprüfung der Maßnahme und der Höhe der Zinssätze zum 31. Dezember 2024.

Mit der Vergabe von Grundstücken im Erbbaurecht verbleiben Grundstücke im öffentlichen Eigentum, die Unternehmen zahlen dann statt eines Kaufpreises für die Dauer des Vertrages einen jährlichen Erbbauzins. Je nach Gestaltung des Erbbaurechtsvertrages kann Bremen als Erbbaurechtsgeber Einfluss auf die Nutzung der Flächen nehmen.

TOP 5 Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen

- Vorstellung der Ergebnisse des Beteiligungstages in Hemelingen

Aus der Sitzung des FA „Jugendbeteiligung“ vom 19.12.2022: Vorstellung der Ergebnisse des Beteiligungstages in Hemelingen am 11.11.2022

Petra Putzer hat die Ergebnisse des Beteiligungstages am 11.11.2022 vorgestellt.

Der Jugendbeirat wird das Thema weiter beraten und eine Idee für eine gemeinsame Aktivität von Jugendbeirat und den Jugendlichen vom Beteiligungstag vorbereiten.

Die Mitglieder des Fachausschusses haben eine Vorstellung der Ergebnisse auch im Beirat vorgeschlagen.

- Vorstellung eines Verkehrskonzepts für den Bau der „Linie 2 verbindet“ (ehem. Querverbindung Ost)“ gegen Ende der 1. Jahreshälfte 2023

für die Wahlperiode 2023 - 2027

- BürgerServiceCenter-Stresemannstraße, Bericht zur personellen Situation (Thema auf der Sitzung des FA Inneres am 12.12.2022. Soll auf WV als Themenvorschlag für den neuen Beirat vom Ortsamt gehalten werden in 2024)

- Nachnutzung der Containeranlage am Jakobsberg (bis Mitte 2027 Interimsstandort der Grundschule Alter Postweg)

Weitere Termine im Stadtteil

Einwohner:innenversammlung am Mittwoch, den 01.02.2023 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus der Versöhnungsgemeinde, Sebaldsbrücker Heerstraße 52, 28309 Bremen
Themen

Die Stadtgemeinde Bremen beabsichtigt, auf dem ehemaligen Schulgelände Beim Sattelhof 14 ein Kinder- und Familienzentrum als Ersatz für den Kita-Modulbau (Containeranlage) zu bauen. Geplant sind vier Ü3-Gruppen und zwei U3-Gruppen für ca. 100 Kinder (derzeit sind ca. 60 Kinder dort untergebracht). Die Erschließung soll südlich über die Straße Beim Sattelhof erfolgen. Das alte Schulgebäude soll abgebrochen werden.

Das Ortsamt lädt ein zu einer öffentlichen Einwohner:innenversammlung, um allen interessierten Einwohner:innen Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Einladung zur Kita-Info-Veranstaltung mit den Beiräten und der interessierten Öffentlichkeit am Mittwoch, den 1. Februar 2023 um 16:00 Uhr

Einladung der Senatorin für Kinder und Bildung: **ich lade Sie zur Informationsveranstaltung mit dem Thema „Aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung“ am 1. Februar 2023, ab 16 Uhr zu einer digitalen Veranstaltung ein.**

Sie erhalten Informationen zu folgenden **Themenfeldern**

- Fachkräfte
- Kindertagespflegeoffensive
- Sprachförderung in Kita
- Gute-Kita-Gesetz
- Niedrigschwellige Angebote der Kindertagesbetreuung

Unsere jeweiligen Fachreferate stehen Ihnen im Anschluss an die Vorträge für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Besonders erwähnen möchte ich, dass diese Veranstaltung allen Interessierten offen steht, um auch sachkundige Bürger:innen und Institutionen aus allen Stadtteilen zu erreichen. Gerne können Sie die Einladung auch weiterleiten.

Ich bitte alle, sich bei mir direkt anzumelden (anke.warneke@bildung.bremen.de), da nur so die technischen Voraussetzungen angemessen vorbereitet werden können.

Im Anschluss an die Anmeldung erhalten Sie die Einwahlinformationen. Wer sich bei mir bereits angemeldet hat, muss sich kein zweites Mal anmelden, vielen Dank.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anke Warneke

Bürgerbeauftragte, Beiratsangelegenheiten
und Geschäftsführung Senatorinnenbüro

Gemeinsame Sitzung „Tempo 30“ Osterdeich / Hastedter Osterdeich mit den Beiräten Mitte und Östliche Vorstadt am Dienstag, den 07.02.2023 um 19.00 Uhr

Die Sitzung soll online stattfinden.

„Bremer-Kita-Gipfel“ am Donnerstag, den 16.02.2023 (von 09.00 bis 18:00 Uhr) und Freitag, den 07.02.2023 (von 09:00 bis 14 Uhr), Universität Bremen, GW1, Universitätsallee, 28359 Bremen

Auf Einladung der Senatorin für Kinder und Bildung

Anmeldung siehe unter <https://www.bw-verdi.de/kitagipfel/>

: ...Ziel des Kita-Gipfels ist es, einen kurz-, mittel- und langfristigen Pfad aufzuzeigen, wie wir Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung für alle Beteiligten qualitativ hochwertig und gerecht organisieren wollen. Ziel ist, dass alle Kinder über drei einen Kitaplatz und alle unter drei, deren Eltern das wünschen, in Bremen eine Kinderbetreuung bekommen. Um das zu erreichen, müssen die Ausbau-Ziele entsprechend angesetzt werden. Gleichzeitig führen erhöhte Förderbedarfe und steigende Heterogenität der Kinder (Inklusion und Migration), unattraktive und unzureichende Ausbildungsmöglichkeiten Fachkräftemangel sowie jahrelange Verzögerung beim Ausbau dazu, dass die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten immer schwerer werden. Anspruch des Gipfels ist es, die mit dem Betrieb, Ausbau und der Weiterentwicklung der frühkindlichen (Bildungs-)Einrichtungen verbundenen Probleme und Perspektiven umfassend und nachhaltig zu beleuchten, um verbindliche Wege zu verabreden und in abgestimmten Schritten zu erreichen, Gemeinsamkeiten festzuhalten und Differenzen zu benennen.

TOP 6 Verschiedenes

Aktueller Sachstand GS Alter Postweg

- Anfrage IB wg. Termin, um aktuellen Sachstand und die nächsten Planungsschritte mitzuteilen. Siehe unter TOP 3, Einladung für die Januar-Sitzung.

Aktueller Sachstand GS Glockenstraße

Mitteilung der SKB: wir haben am Projekt weitergearbeitet und loten zusammen mit dem Städtebau die Baumassen der Dreizügigkeit zusammen mit einer neuen Sporthalle und dem Ausbau des Altbaus aus.

Damit folgen wir auch den Empfehlungen des Beirates für eine weitere Prüfung. Sehr gerne sollten wir uns Anfang des Jahres über den Stand austauschen. Bis dahin wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Aus der Beiratssitzung vom 03.11.2022 (Verweis in den GFA):

Das Thema „Turnhallen“ sollte im FA „Sport“ oder FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ behandelt werden.

Nach kurzer Diskussion soll das Thema „Turnhallen-baulicher Zustand“ im FA „Sport“ behandelt werden.

zur Kenntnis:

1. Nächtliche Ruhestörung am 26.12.2022 in der Zeit von 0:15 Uhr bis 4:19 Uhr in der Arberger Heerstraße Höhe Grothenns Gasthaus GmbH & Co. KG

Jörn Hermening verliert eine Anwohnerbeschwerde. Die zuständigen Stellen sind aktiv. Die Fachausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

2. Öffentliche Auslegung eines externen Notfallplanes für schwere Unfälle mit gefährlichen Stoffen gemäß § 47 Abs. 4 Bremisches Hilfeleistungsgesetz (BremHilfeG)

Der Entwurf des externen Notfallplanes für die Firma PROGAS GmbH & Co KG, Flüssiggaslager Bremen, Arberger Hafendamm 8, 28309 Bremen, liegt in der Zeit vom 23.01.2023 bis einschließlich 17.02.2023 im Ortsamt Hemelingen, Godehardstraße 19, 28309 Bremen, Tel.: 361-3060 und im Geschäftszimmer des Senators für Inneres, Contrescarpe 22/24, 28203 Bremen, jeweils montags bis donnerstags von 9.00 - 15.00 Uhr und freitags von 9.00 - 13.00 Uhr öffentlich aus.

Zudem wird der externe Notfallplan der Firma Progas GmbH & Co KG, Flüssiggaslager Bremen auf der Internetseite des Senators für Inneres unter folgenden Link öffentlich zugänglich gemacht:

<https://www.inneres.bremen.de/dokumente-23260>

Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem externen Notfallplan von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift im Ortsamt oder beim Senator für Inneres eingebracht werden.

Besuch aus Tamra

Der Besuch der Delegation aus Tamra soll vom 08.03. bis 15.03.2023 stattfinden. Das Bürgerhaus bittet um Rückmeldung für einen gemeinsamen Termin zum Austausch / gemeinsames Abendessen mit den Tamranern.

Von den Mitgliedern des Geschäftsführungsausschusses wird Donnerstag, der 09.03.2023 vorgeschlagen.

Bürgerantrag vom 10.01.2023 Online-Teilnahme an Hybrid-Sitzungen für Bürger:innen

Jörn Hermening verliert den Bürgerantrag von Jürgen Simon: *...ich möchte einmal mein Befremden über die Entscheidung des Gfa vom 21.12.22,*

"Jörn Hermening lässt sodann darüber abstimmen, ob die Sitzungen in Hybridform (nur Beirats – und Fachausschussglieder können die Art ihrer Sitzungsteilnahme entscheiden, die Bevölkerung kann nur präsent erscheinen) stattfinden sollen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung) "
als absolut bürgerunfreundlich bezeichnen und stelle hiermit einen Bürgerantrag, vorbehaltlich der positiven Bestätigung des obigen Beschlusses durch den GFA am 15.02., diesen Beschluss aufzuheben und die Sitzungen in Zukunft auch online wieder für die Bürgerin, den Bürger besuchbar zu machen.

dazu Mitteilung einer am Stadtteilgeschehen interessierten Person vom 10.01.2023: *ich möchte meine Verwunderung kundtun, dass plötzlich keine Online-Bürgerbeteiligung an der tatsächlich online stattfindenden Sitzung möglich war und bitte darum, wieder eine Beteiligung auf einfache Art und Weise möglich zu machen.*

Nach kurzer Diskussion im Geschäftsführungsausschuss sollen die Zugangsdaten wieder veröffentlicht werden. Das Ortsamt wird gebeten, Jürgen Simon entsprechend zu informieren und zu prüfen, ob ein leistungsfähigeres Videokonferenzsystem für künftige Sitzungen bereitgestellt werden kann.

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Bohr
stellvertr. Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll